

Verpfändungs-gesuch einer Eisenbahngesellschaft.

Der Verwaltungsrat der **Drahtseilbahn-Gesellschaft Interlaken-Harder** stellt unter Hinweis auf die vom Bundesgericht unterm 24. Januar 1924 genehmigten Gläubigergemeinschaftsbeschlüsse vom 1. Juni 1923 das Gesuch, es möchte ihm bewilligt werden, die 1,435 km lange Drahtseilbahn von Interlaken auf den Harder samt Zubehör und Betriebsmaterial im Sinne von Art. 9 des Bundesgesetzes vom 25. September 1917 über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahn- und Schiffahrtsunternehmungen im **I. Range** zu verpfänden behufs Sicherstellung eines Kredites von Fr. 40,000, der zur Ablösung des Pfandkredites von Fr. 30,000 von 1915 und als Betriebsmittel verwendet werden soll.

Gesetzlicher Vorschrift gemäss wird dieses Begehren hiermit bekanntgemacht unter Ansetzung einer mit dem **15. Juni 1924** ablaufenden Frist, binnen der allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung dem eidgenössischen Eisenbahndepartement in Bern einzureichen sind.

Bern, den 16. Mai 1924.

Der Sekretär des eidg. Eisenbahndepartements:
Dr. O. Leimgruber.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Verpachtung der Militärkantine in Thun.

Die Kantinenwirtschaft auf dem Waffenplatze Thun wird hiermit zur Verpachtung ausgeschrieben.

Die Vertragsbedingungen können bei der unterzeichneten Amtsstelle eingesehen werden.

Geschäftsübernahme auf 1. Januar 1925.

Angebote sind bis zum 30. Juni 1924 an die unterzeichnete Amtsstelle einzureichen.

Den Angeboten sind Leumundszeugnisse, sowie Ausweise über die Befähigung zur richtigen Führung einer Militärkantine beizulegen.

Die Bewerber müssen Schweizerbürger sein.

Bern, den 25. April 1924.

(3.)

Eldg. Oberkriegskommissariat.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Über die sanitären Einrichtungen und Wasserinstallationen im Verwaltungsgebäude auf dem Flugplatz in Dübendorf wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der eidgenössischen Bauinspektion in Zürich (Clausiusstrasse 37) jeweilen von 14—18 Uhr aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Verwaltungsgebäude Dübendorf“ bis und mit dem 31. Mai nächsthin franko einzureichen an die
Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 15. Mai 1924.

Grabarbeiten für Kabellegungen.

Über die Erd-, Maurer- und Kanallegungsarbeiten für die Kabelnetz-erweiterung Basel pro 1924 wird Konkurrenz eröffnet.

Baulos I.

Basel-Ost und Klein-Basel.

Zoreskanäle Nr. 4 und 8.

Grabenlänge ca. 4800 m, in diversen Längen verteilt. Durchschnittliche Grabentiefe 70—80 cm.

Baulos II.

Basel-West.

Zoreskanäle Nr. 4 und 8.

Grabenlänge ca. 6600 m, in diversen Längen verteilt. Durchschnittliche Grabentiefe 70—80 cm.

Pläne und Bedingungen sind beim Telephonamt Basel, Rheinsprung 18, Zimmer Nr. 16, zur Einsicht aufgelegt. Dasselbst können die Eingabeformulare nebst den Baubestimmungen und einschlägigen Zeichnungen gegen eine Hinterlage von Fr. 5 bezogen werden. Dieser Betrag wird bei Rückgabe der unbeschädigten Unterlagen zurückerstattet.

Übernahmsofferten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für Grabarbeiten Basel“ versehen bis 31. Mai 1924 einzusenden an das

Telephonamt Basel.

Stellenausschreibungen.

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be- soldung	An- meldeungs- termin
Zolldepartement (Zollverwaltung), Zolldirektion in Basel	Revisionsgehilfe bei der Zoll- direktion in Basel	Gehilfe I. Klasse gemäss Art. 16 der Verordnung über die Organisation der Zollverwaltung vom 12. Juni 1911	3700 bis 4500	31. Mai 1924 (2.)

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be-soldung	An-meldungs-termin
Zolldepartement (Zollverwaltung), Zolldirektion in Schaffhausen	Kanzleisekretär bei der Zolldirektion in Schaffhausen	Kenntnis des Zoll-dienstes, sowie der Kanzleiarbeiten	3700 bis 4800	31. Mai 1924 (2.).
Zolldepartement (Zollverwaltung), Zolldirektion in Lausanne	Vorstand des Hauptzollamtes Vallorbe-Bhf.	Umfassende Kenntnis des Zolldienstes	4200 bis 5600	31. Mai 1924 (2.).
Bundesgericht, Präsident des Bundesgerichts	Deutscher Bundesgerichtschreiber	Umfassende juristische Bildung, Gerichts- oder Anwaltspraxis. Deutsche Muttersprache, Beherrschung d. Französischen, Kenntnis d. Italienischen	*)	3. Juni 1924 (2.).
*) Fr. 8500 bis 11,000, zuzüglich die gesetzlichen Teuerungszulagen, die zurzeit Fr. 4912 bis 5000 betragen.				
Schweiz. Bundesbahnen, Generaldirektion	Bureaugehilfe III. event. II. Kl. für den Werk-stättendienst beim Obermaschinen-ingenieur in Bern	Kenntnis der deutschen und französischen, event. der italienischen Sprache. Gewandtheit im Rechnen	*)	31. Mai 1924 (2.).
*) Fr. 1800 bis 2900, bzw. Fr. 2200 bis 3600, nebst den gesetzlichen Teuerungszulagen.				
Schweiz. Bundesbahnen, Kreisdirektion II in Luzern	Juristischer Beamter bei der Verwaltungs- abteilung des Kreises II, Sektion für das Rechtswesen, in Luzern	Abgeschlossene juristische Hochschulbildung und wenn möglich Anwalts- oder Gerichtspraxis. Beherrschung der deut-schen Sprache. Kenntnis der italienischen und französischen Sprache erwünscht	4600 bis 6600 nebst dengesetzl. Teuerungs-zulagen	31. Mai 1924 (1.)

Dienstantritt sobald als möglich.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1924
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	21
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.05.1924
Date	
Data	
Seite	342-344
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 051

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.